

Liebe Taufeltern,

anbei erhalten Sie ein umfangreiches Informationspaket mit verschiedenen Texten zur Vorbereitung der Taufe Ihres Kindes:

1. Eine Sammlung verschiedener Taufsprüche (Sie finden auch im Internet unter www.taufspruch.de eine umfassende Sammlung. Der biblische Taufspruch soll wie eine Überschrift über dem Leben Ihres Kindes stehen.
2. Eine Sammlung verschiedener Taufversprechen. Wählen Sie eines davon aus, dem Sie, die Eltern und die PatInnen gerne zustimmen können.
3. Der übliche Ablauf eines Taufgottesdienstes zu Ihrer Orientierung. Falls Sie die Gestaltung eines eigenen Gottesdienstblattes planen, kann dieser Ablauf als Vorlage dienen.
4. Die Lesung des Kinderevangeliums, die von einem Angehörigen im Gottesdienst übernommen werden kann. Bitte drucken Sie in diesem Fall den Text aus.
5. Das apostolische Glaubensbekenntnis (5.) und das Vaterunser (6.). Bitte geben Sie einen Ausdruck an Angehörige, die nicht so sicher diese auswendig gesprochenen Gebete mitbeten können.

Bei Rückfragen freuen wir uns auf Ihren Anruf unter der
Pfarramtsnummer: 08161 - 53 75 70

Mit besten Grüßen

Ihre

Pfarrerin Dorothee Löser

1. Taufsprüche, nach Themen geordnet

Freude

1. Dient dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken (Psalm 100,2)
2. Ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist (Josua 1,9)
3. Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes (Lukas 1,46-47)
4. Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind (Lukas 10,20)
5. Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet (Römer 12,12)

Frieden

1. Der Gerechtigkeit Frucht wird Friede sein (Jesaja 32,17)
2. Es sollen wohl Berge weichen und Hügel fallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer (Jesaja 54,10)
3. Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Kinder Gottes heißen (Matthäus 5,9)
4. Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens (Lukas 2,14)
5. Christus ist unser Friede (Epheser 2,14)

Gebet

1. Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten (Psalm 50,15)
2. Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet (Psalm 66,20)
3. Wer des Herrn Namen anrufen wird, der soll errettet werden (Joel 3,5)
4. Wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit (Daniel 9,18)
5. Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, wird er's euch geben (Joh. 16,23)

Glaube

1. Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt (Markus 9,23)
2. Christus spricht: Dein Glaube hat dir geholfen; geh hin in Frieden (Lukas 7,50)
3. Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben (Johannes 3,36)
4. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben (Johannes 20,29)
5. Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus selig (Apostelgeschichte 16,31)
6. Wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht (Römer 10,10)
7. Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat (1.Johannes 5,4)

Gnade

1. Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang (Psalm 90,14)
2. Die Gnade des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten (Psalm 103,17)
3. Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen (Jesaja 54,10)
4. Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit voller Gnade und Wahrheit (Johannes 1,14)
5. Gott gebe euch viel Gnade und Frieden (1.Petrus 1,2)

Geist Gottes

1. Schaffe in mir Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist (Psalm 51,12)
2. Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist (Römer 5,5)
3. Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder (Römer 8,14)
4. Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit (2.Korinther 3,17)

Gottes Wort

1. Des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss (Psalm 33,4)
2. Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen (Matthäus 24,35)
3. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht (Matthäus 4,4)
4. Ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben (Römer 1,16)

Hoffnung

1. Mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst. Ich will dem Herrn singen, dass er so wohl an mir tut (Psalm 13,6)
2. Der Herr ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hofft mein Herz und mir ist geholfen (Ps 28,7)
3. Wer auf den Herrn hofft, den wird die Güte umfassen (Psalm 32,10)
4. Auf Gott hoffe ich und fürchte mich nicht; was können mir Menschen tun? (Psalm 56,12)
5. Der Herr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen (Psalm 147,11)
6. Christus ist in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit (Kolosser 1,27)

Leben

1. Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern ein Gott der Lebendigen (Matthäus 22,32)
2. Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben (Johannes 11,25)
3. Ergreife das ewige Leben, dazu du berufen bist. (1.Timotheus 6,12)
4. Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben (Offenbarung 2,10)

Licht

1. Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? (Psalm 27,1)
2. Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege (Psalm 119,105)
3. Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben (Johannes 8,12)
4. Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages (1.Thessalonicher 5,5)

Liebe

1. Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte (Jeremia 31,3)
2. Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe (Johannes 13,34)
3. Nehmet einander an, wie Christus euch angenommen hat (Römer 15,7)
4. Lasset uns nicht lieben mit Worten, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit (1.Johannes 3,18)
5. Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm (1.Johannes 4,16)

Lob, Preis und Dank

1. Gelobet sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet (Psalm 66,20)
2. Gelobt sei der Herr täglich. Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch (Psalm 68,20)
3. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat (Psalm 103,2)
4. Gott sei gedankt, der uns allezeit den Sieg gibt in Christus (2.Korinther 2,14)

Segen

1. Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein (1.Mose 12,1)
2. Der Herr segne und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden (4.Mose 6,24-26)
3. Der Herr denkt an uns und segnet uns (Psalm 115,12)
4. Wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen (2.Korinther 9,6)
5. Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, dass ihr den Segen ererbt (1.Petrus 3,9)

Weg

1. Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln Psalm 23,1)
2. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen (Psalm 23,3)
3. Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit (Psalm 86,11)
4. Die Wege des Herrn sind richtig, und die Gerechten wandeln darauf (Hosea 14,10)
5. Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben: niemand kommt zum Vater denn durch mich (Johannes 14,6)

Weisheit

1. Der Herr gibt Weisheit, und aus seinem Munde kommt Erkenntnis und Einsicht (Sprüche 2,6)
2. Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Erkenntnis (Sprüche 1,7)
3. Das Zeugnis des Herrn ist gewiss und macht die Unverständigen weise (Psalm 19,8)
4. Das Wort Gottes in der Höhe ist die Quelle der Weisheit (Sirach 1,5)
5. In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis (Kolosser 2,3)

Vertrauen

1. Der Herr, dein Gott, ist ein barmherziger Gott; er wird dich nicht verlassen (5.Mose 4,31)
2. Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn (Psalm 27,14)
3. Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand (Psalm 73,23)
4. Es ist gut, auf den Herrn vertrauen und nicht sich verlassen auf Menschen (Psalm 118,8)
5. Alle eure Sorgen werft auf ihn; denn er sorgt für euch (1.Petrus 5,7)

Zuversicht

1. Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, darum fürchten wir uns nicht (Psalm 46,2-3)
2. Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat (Psalm 121,2)
3. Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein (Jesaja 43,1)
4. Christus spricht: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden (Matthäus 28,18)
5. Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht (Philipper 4,13)

2. Tauffragen an Eltern und Paten

(Die Anrede "Liebe Mutter, lieber Vater, liebe Eltern, liebe Patin, lieber Pate, liebe Paten" wird der jeweiligen Situation angepaßt. Punkte zeigen an, wo der Name des Täuflings eingesetzt werden kann.)

Ordnung der lutherischen Kirche (Fragen an Eltern und Paten nach Agende 3 der ELKB):

Pfarrer: Liebe Eltern/liebe Mutter/lieber Vater!

Wir alle haben unser Leben von Gott. So sollt ihr euer Kind als Gabe des Schöpfers annehmen. Durch eure Liebe soll es das erste Zutrauen zur Güte Gottes gewinnen. Größer als unsere Liebe ist die Liebe Christi. Darum sollt ihr euer Kind zum Glauben an Jesus Christus hinführen, zum Beten anleiten und ihm helfen, dass es ein lebendiges Glied der Kirche Jesu Christi bleibt. Seid ihr dazu bereit, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

Eltern: Ja, mit Gottes Hilfe.

Pfarrer: Liebe Paten!

Ihr vertretet bei diesem Kind die christliche Gemeinde. Deshalb frage ich euch: Seid ihr bereit, das Patenamnt an diesem Kind zu übernehmen, für dieses Kind zu beten, ihm in Notlagen beizustehen und ihm zu helfen, dass es ein lebendiges Glied der Kirche Jesu Christi bleibt, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

Paten: Ja, mit Gottes Hilfe.

Weitere Möglichkeiten für Tauffragen:

Version 2:

Sie haben den Wunsch, dass dieses Kind auf den Namen Gottes getauft wird. Ich frage Sie nun vor der in diesem Gottesdienst versammelten Gemeinde:

Sind Sie bereit, durch Ihr Reden und Ihr Handeln in seinem/ihrer Leben die Liebe unseres Gottes spüren zu lassen, damit auch er/sie später einmal anderen Menschen Liebe geben kann?

Wollen Sie ihm/ihr Freund und Partner sein, die ihn/sie ernstnehmen und zu verstehen versuchen.

Wollen Sie ihm/ihr Mut machen, zu einem eigenen Leben zu finden, aber nicht von ihm/ihr Besitz ergreifen?

Wollen Sie ihm/ihr helfen, dass er/sie im Wort Gottes eine Hilfe für sein/ihr Leben finden kann?

Wollen Sie in die christliche Gemeinde hineinführen und ermutigen, im Geist Jesu von Nazareth zu leben, der ein Freund aller Menschen war, so antworten Sie:

Ja, mit Gottes Hilfe.

Version 3:

Möchten Sie, dass Ihr Kind heute in die Liebe Gottes hineingetauft wird, um somit Anteil am Leben Jesu Christi zu haben?

Möchten Sie, dass Ihr Kind heute in die christliche Gemeinde getauft wird, zu Menschen, die den Weg Jesu nachzugehen versuchen?

Möchten Sie dazu beitragen, dass Ihr Kind den christlichen Glauben kennenlernt, ihn leben und in der Konfirmation später selbst bekennen kann?

Wenn Sie alles dieses möchten, so antworten Sie:

Ja, mit Gottes Hilfe.

Version 4:

Wenn Sie dieses Kind lieben und achten wollen als ein Geschenk Gottes,

wenn sie ihm helfen wollen zu einem sinnvollen, verantwortlichen und glücklichen Leben,

wenn Sie es aufwachsen lassen wollen im Schutz der Liebe und in der Freiheit des christlichen Glaubens, so antworten Sie:

Ja, mit Gottes Hilfe.

Version 5:

Liebe Eltern,

wenn Sie / dieses Kind lieben und achten wollen als ein Geschöpf Gottes (oder: Geschenk Gottes),

wenn sie ihm helfen wollen, mit der Freiheit des christlichen Glaubens hineinzuwachsen in die Gemeinschaft der Liebe, so antworten Sie.

Ja, mit Gottes Hilfe.

liebe Paten,

wenn Sie / dieses Kind begleiten wollen auf den wechselnden Wegen seines Lebens, wenn Sie vor ihm/ihr eintreten wollen für die Möglichkeit zu glauben, zu hoffen und zu lieben, so antworten Sie:

Ja, mit Gottes Hilfe.

Version 6:

Ich frage Sie: Sind Sie bereit, diesem Kind - soweit es in Ihrer Macht steht - ein Zeichen für die Freundlichkeit Gottes zu sein,

- dass Vertrauen in die Welt setzen kann,
- dass er/sie immer die guten Möglichkeiten des Menschen sieht und diesen Glauben auch dann nicht verliert, wenn Schwierigkeiten da sind.
- dass er/sie nicht in Angst leben muß, sondern ausgelassen sein kann, sich freuen und glücklich sein,
- dass er/sie - wenn er/sie einmal erwachsen ist - Entscheidungen und Verantwortung durchzuhalten vermag,
- dass er/sie Hoffnung und Zuversicht hat,
- dass er/sie Leid ertragen kann, weil sein/ihr Glaube an die Liebe Gottes größer ist als alles, was unfrei machen kann.

Wenn das Ihr Wunsch ist, in dieser Weise überzeugend zur Seite zu stehen, dann antworten Sie bitte:

Ja, mit Gottes Hilfe.

Allein müßten wir an dieser Aufgabe, "mit unserer Person für die Freundlichkeit Gottes einzustehen", scheitern. Deshalb sind wir heute in dieser Taufgemeinde zusammengekommen. Sie kann ein Abbild für die alle Grenzen überwindende Gemeinde der Gläubigen sein.

Version 7:

Ihr Kind ist Ihnen als Geschenk Gottes anvertraut. Wollen Sie, dass durch die Taufe in die Gemeinde Jesu aufgenommen wird, so antworten Sie: Ja.

Wollen Sie das Ihre dazu tun, dass der Glaube von sich entfalten und wachsen kann,

wollen Sie in Liebe und Verantwortung den Weg von in die christliche Gemeinde und in die Welt ebnen und begleiten, dann antworten Sie:

Ja, mit Gottes Hilfe.

Version 8:

wollen Sie sich dafür einsetzen, gute Eltern und Paten zu werden, die dieses Kind in seinem Fühlen und Denken, in seinem Verhalten und Handeln verstehen suchen? Wollen Sie daran denken, dass Ihnen dieses Kind von Gott anvertraut ist als Gabe und Aufgabe? Wollen Sie sich bemühen, mit diesem Kind gemeinsam Schritte auf dem Weg zum Leben zu gehen. Sie werden dabei Oasen des Vertrauens und der Liebe finden.

Wollen Sie immer neu den Versuch wagen, die Wahrheit des neuen Lebens in Jesus, dem Christus, miteinander zu buchstabieren? So geben Sie dem Leben einen Grund, den die vergehende Zeit nicht vernichten kann.

Wagen Sie das Versprechen, Ihrem Kind treu zu bleiben, was die Zukunft auch bringen mag - es zu achten, wohin es auch gehen wird; es zu lieben, wie es sich auch entscheiden mag?

Wenn Sie diese Fragen mit "Ja" beantworten können, dann bitte ich Sie zu sagen:

Ja, mit Gottes Hilfe

Version 9:

Erwarten Sie für Ihr Kind
von Gott, dem Herrn, das Heil
und nicht von menschlicher Leistung und politischer Ideologie?

Lassen Sie sich für Ihr Kind
die Versöhnung durch Jesus Christus gefallen
und suchen Sie nicht durch Besitz oder Macht zu erzwingen?

Nehmen Sie für Ihr Kind
die Führung durch den Heiligen Geist an
und verzichten Sie deshalb auf eigene Ansprüche
und widersprechen Sie in seinem Namen Ansprüchen Dritter?

So antworten Sie bitte:
Von dir, Gott, erwarten wir unser Heil.
Von Jesus Christus nehmen wir die Versöhnung.
Du, heiliger Geist, führe uns!

Die folgenden Versionen gelten bei Erwachsenen beziehungsweise bei Kindern, die selber ihre Zustimmung geben können:

10. Agendarische Form bei Erwachsenen, älteren Kindern und Jugendlichen:

Pfarrer zu den Taufpaten (und Eltern): Liebe Taufpaten! (Liebe Eltern!)

Sie haben sich bereit erklärt, als Vertreter der Gemeinde N.N. (den Täufling) zur Taufe zu begleiten. Wollen sie ihr/ihm auch künftig Helfer im Glauben sein und ihr/ihm mit Rat und Tat zur Seite stehen, so antworten Sie bitte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Paten (und Eltern): Ja, mit Gottes Hilfe.

(Die Paten und Eltern können ihre Bereitschaft auch mit eigenen Worten erklären.)

Der folgende Abschnitt kann eingefügt werden

Pfarrer zum Täufling: Liebe/r

In der Taufe beginnt der neue Weg eines Menschen mit Gott. Dieser Weg führt zum ewigen Leben. Du willst diesen Weg im Glauben gehen. So frage ich dich:

Glaubst du an Gott, den Vater, den Schöpfer aller Dinge?

Täufling: Ja, ich glaube.

Pfarrer zum Täufling: Glaubst du an Jesus Christus, Gottes Sohn, unseren Herrn?

Täufling: Ja, ich glaube.

Pfarrer zum Täufling: Glaubst du an den Heiligen Geist, der lebendig macht?

Täufling: Ja, ich glaube.

Pfarrer zur Gemeinde: Wir bekennen nun gemeinsam mit N.N. (dem Täufling) unseren Glauben an den Dreieinigen Gott, auf dessen Namen auch wir getauft sind:

(Es folgt das apostolische Glaubensbekenntnis, gesprochen von der ganzen Gemeinde, vom Täufling und vom Pfarrer:)

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. - Amen.

Pfarrer zum Täufling: Du hast dich mit der ganzen Gemeinde zum Dreieinigen Gott bekannt. Nun frage ich dich: Willst du getauft werden?

Täufling: Ja, ich will getauft werden. (Dann wird er/sie getauft.)

Version 11 (bei Kindern, die selber ihre Zustimmung geben können):

Pfarrer zu den Eltern und Paten:

Liebe Eltern und Paten, wollen Sie, dass Ihr Kind N.N. getauft wird? So antworten Sie bitte: Ja.

Eltern und Paten gemeinsam: Ja

Pfarrer zu den Eltern und Paten:

Wollen Sie dafür sorgen, dass N.N. sich im christlichen Glauben und in der Gemeinde zu Hause fühlt. So antworten Sie bitte:

Eltern und Paten gemeinsam: Ja, mit Gottes Hilfe.

Pfarrer zum Täufling:

Liebe/r Willst getauft und in die Familie Gottes aufgenommen werden? So antworte: Ja.

Täufling: Ja

Pfarrer zum Täufling:

Willst Du versuchen als Kind Gottes Dein Leben zu führen, so antworte bitte, Ja, mit Gottes Hilfe.

Täufling: Ja, mit Gottes Hilfe.

Version 12 (bei älteren Kindern, bzw. Jugendlichen, die selber ihre Zustimmung geben):

Pfarrer zum Täufling:

Liebe/r Glaubst du an Gott, dem wir und das ganze Weltall das Dasein verdanken?

Täufling: Ja.

Pfarrer zum Täufling:

Glaubst du daran, dass Gott uns sein Wesen in Jesus Christus gezeigt hat und uns durch ihn von der Schuld befreit hat?

Täufling: Ja.

Pfarrer zum Täufling:

Glaubst du daran, dass Gott unsichtbar mitten unter uns ist und seine Kraft unter uns, an uns und durch uns wirkt?

Täufling: Ja.

Pfarrer zum Täufling:

Versprichst du, deinem Glauben entsprechend zu leben, dich für Liebe und Gerechtigkeit einzusetzen und diese in unserer Gemeinde zu fördern?

Täufling: Ja, mit Gottes Hilfe.

3. Ablauf einer Kindertaufe:

(Dieser Ablauf gilt, wenn ein eigener Taufgottesdienst gefeiert wird.)

- Glockenläuten
- Einzug mit Musik
- Begrüßung
- Gebet
- Kinderevangelium. Markus 10,13-16 (Kann von einem Mitglied der Taufgemeinde gelesen werden, z.B. von einer Patin)
- Gemeinsames Vater unser
- 1. Lied:
- Taufpredigt
- Musik
- Fragen an Eltern und Patinnen oder Paten.
- Am Taufstein:
 - gemeinsames Glaubensbekenntnis:
 - Taufe
 - Taufsegen
 - (Anzünden der Taufkerze)
 - (Anlegen des Taufkleides)
- 2. Lied:
- (Segnung der Familie vor dem Altar)
- Schluss-Segen für die Gemeinde
- Auszug aus der Kirche (Musik)

4. Lesung des Kinderevangeliums:

Hört nun das so genannte Kinderevangelium. Es steht bei Markus im 10. Kapitel, die Verse 13-16:

Sie brachten Kinder zu Jesus, dass er sie anrührte. Die Jünger aber führen die an, die sie trugen. Da es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: „Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn ihnen gehört das Reich Gottes. Wahrlich ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“ Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.

5. Gemeinsames Vaterunser

Vater unser, im Himmel,

Geheiligt werde dein Name,

dein Reich komme,

dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute,

und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit

in Ewigkeit,

Amen.

6. Gemeinsames Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn.

Empfangen durch den Heiligen Geist,

geboren von der Jungfrau Maria,

gelitten unter Pontius Pilatus,

gekreuzigt, gestorben und begraben,

hinab gestiegen in das Reich des Todes.

Am dritten Tage auferstanden von den Toten,

aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;

von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,

die heilige christliche Kirche,

Gemeinschaft der Heiligen,

Vergebung der Sünden,

Auferstehung der Toten

und das ewige Leben.

Amen